

Maryse Nsangou Njikam, Dipl.-Päd. Germanistik an der Universität Yaoundé und Deutsch als Fremdsprache, Anglistik und Erziehungswissenschaft an der Universität Bielefeld. 1999 Promotion an der Universität des Saarlandes. Dozentin für deutsche Sprache, Linguistik und Fremdsprachendidaktik an der Universität von Yaoundé I. Forschungsschwerpunkte: Fremdsprachenlehr- und -lernforschung, Spracherwerbsforschung, Fremdsprachendidaktik und Schreibforschung. Veröffentlichungen: Gedächtniskultur im Vergleich. Eine stilistische Analyse kamerunischer und deutscher Todesanzeigen. In: Espagne, Michel/Feuerhahn, Pascal/Simo, David (Hg.) (2014). Afrikanische Deutschland-Studien und deutsche Afrikanistik. Ein Spiegelbild. Würzburg, 245-270; Akademisches Schreiben im Germanistikstudium in Kamerun. Das Beispiel der Deutschabteilung der Universität Yaoundé I. In: Sonkwé Tayim, Constantin/Ondoa, Hyacinthe/Miguoué, Jean-Bertrand (Hg.) (2017). Postkoloniale Blickpunkte: Betrachtungen der Interkulturalität in Literatur, Film und Sprache. Festschrift für David Simo zum 65. Geburtstag. Leipzig, 247-270.

Katrin Lehnen, seit 2007 Professur für germanistische Sprach- und Mediendidaktik an der Justus-Liebig-Universität Gießen, seit 2016 Geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Medien und Interaktivität (ZMI) an der Universität Gießen. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftliche und berufliche Textproduktion, medien spezifische Schreibprozesse, Literalität und Bildung. Ausgewählte Publikationen: Knorr, Dagmar/Lehnen, Katrin/Schindler, Kirsten (Hg.) (2017). Schreiben im Übergang von Bildungsinstitutionen (Reihe Textproduktion und Medium). Frankfurt a.M. u.a.; Kooperatives Schreiben. In: Becker-Mrotzek, Michael/Grabowski, Joachim/Steinhoff, Torsten (Hg.) (2017). Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Münster/ New York, 299-314; Schreiben und neue Medien. In: Baurmann, Jürgen/Kammler, Clemens/Neumann, Astrid (Hg.) (2017). Handbuch Deutschunterricht. Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens. Seelze, 96-100.

Friederike Heinz, MA, studierte von 2002-2009 an der Technischen-Universität Berlin Deutsch als Fremdsprache und Erziehungswissenschaften sowie an der Humboldt Universität zu Berlin Afrikawissenschaften. Nach Lehrtätigkeiten in Uganda an der Makerere University (2005), in Ghana am Ghana Institute of Languages und an der University of Education Winneba (2009-2010) arbeitete sie als Sprachlehrerin an mehreren Sprachschulen in Berlin (2011). Am Institut für Internationale

Kommunikation Bayreuth (IIK Bayreuth) war sie von 2012-2014 als Projektleiterin für die studienpropädeutischen Sprachkurse sowie für die Bayreuther Sommeruniversität verantwortlich und lehrte am Sprachenzentrum der Universität Bayreuth Deutsch als Fremdsprache. Seit 2014 ist sie DAAD-Lektorin an der Université d'Abomey-Calavi (Benin) und unterrichtet Linguistik und Didaktik.

Lisa Mauritz, MA, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus (BA) sowie Deutsch als Fremdsprache und Germanistik (MA). Sie war am Deutschlernzentrum PunktUm der Universität Bielefeld als Schreibberaterin für internationale Studierende tätig. Später verbrachte sie ein Jahr als DAAD-Sprachassistentin an der Université de Yaoundé I in Kamerun, wo sie u. a. ein studentisches Schreibberatungsteam fortbildete und Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben durchführte. Seit Oktober 2016 arbeitet sie als DAAD-Lektorin an der Kenyatta University in Nairobi. Zu ihren Hauptveröffentlichungen zählen: Curricula kenianischer DaF/ Germanistik-Studiengänge und Zukunftsperspektiven der Studierenden. Eine empirische Annäherung. In: Mayanja, Shaban/Mauritz, Lisa/Ikobwa, James (Hg.) (2018). „Das Zentrum bewegt sich“. Aufsätze zur (ost-) afrikanischen Germanistik. Berlin: Weidler Buchverlag (Veröffentlichung in Vorbereitung); Die Schreiblernbiographie als Datenerhebungsmethode in einer empirischen Studie zum kreativen Schreiben in DaF. In: Brinkschulte, Melanie/ Kreitz, David (Hg.) (2017). Qualitative Methoden in der Schreibforschung. Bielefeld: wbv. S. 121-138; Bourova, Nadeja/ Bünthe, Nina/ Henkel, Christiane/ Introna, Silvia/ Makou Tene, Sandrine/Mauritz, Lisa/ Springhorn, Johanna: Sprache in Texten – (k)ein Problem? Mündliches Textfeedback für Studierende. In: Knorr, Dagmar/ Krüsemann, Kerstin/ Alagöz-Bakan, Özlem (Hg.) (2016). Akademisches Schreiben. Hamburg: Universitätskolleg-Schriften. S. 69 –

Anna Zawacki, MA, ist seit 2015 DAAD-Lektorin an der Universität Dschang (Kamerun) und unterrichtet Germanistik in der Abteilung für Angewandte Fremdsprachen. Im akademischen Jahr 2014/2015 war sie DAAD-Sprachassistentin in der Germanistik der Universität Abomey-Calavi (Benin). Weitere Praxiserfahrungen sammelte sie in Sprachschulen, Museen, Verlagen und am Goethe-Zentrum Antananarivo (Madagaskar). Sie war im Master-Studiengang Kulturmanagement (Berlin/Dijon) und im Bachelor-Studiengang Deutsch-Französische Studien (Bonn/Paris) eingeschrieben. Aufsatz: Eine Frage der Zeit von Alex Capus im DaF-Unterricht. Zum Einsatz postkolonialer Literatur in der afrikanischen Auslandsgermanistik. In: Carmen Ulrich (Hrsg.): Literatur im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Didaktik. Exemplarische Unterrichtsmodelle für die Hochschule. München: Iudicium 2018, 84-104 [im Druck].

Silvia Introna, MA , absolvierte den BA-Studiengang Interkulturelle Kommunikation an der Università degli Studi di Bari und den MA-Studiengang Deutsch als Fremdsprache und Germanistik an der Universität Bielefeld. Während des Masters arbeitete sie bei PunktUm, dem Deutschlernzentrum der Universität Bielefeld, als Schreibberaterin und Deutschlehrerin in DaF-Kursen für internationale Studierende sowie außerhalb der Hochschule in Alphabetisierungs- und DaZ-Kursen für Einwanderer. Seit April 2016 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bielefeld und promoviert zum Thema Fremdsprachiges wissenschaftliches Lesen im Studium.

Joseph Gomsu, Prof. Dr. geboren 1954 in Batié (Kamerun). Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und « Lettres Modernes » an den Universitäten Abidjan und Saarbrücken 1982 Promotion an der Universität Metz mit einer Dissertation über die Rolle der traditionellen „Chefs“ in Süd-Kamerun während der deutschen Kolonialherrschaft. 1996 Habilitation an der Universität Hannover mit der Studie Wohlfeile Fernstenliebe? Annäherungsversuche einer westdeutschen Linken an die Dritte Welt, erschienen in Opladen. Lehrt Germanistik an der École Normale Supérieure in Yaoundé.

Bertin Nyemb, Dr. phil., Dozent für deutsche Literatur und Sprache an der École Normale Supérieure in Yaoundé. Studium der Germanistik, Kommunikationswissenschaften und des Deutschen als Fremdsprache an der Université de Yaoundé I und der Universität des Saarlandes. Promotion 2007 an der Universität Bremen zum Thema Interkulturalität im Werk Thomas Manns. Zum Spannungsverhältnis zwischen Deutschem und Fremden. Verschiedene Forschungsaufenthalte und Dozenturen an den Universitäten Bremen, Vechta und Palermo. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Interkulturelle Literaturwissenschaft und -didaktik. Ausgewählte Veröffentlichungen: Literatur der Interkulturalität und Kompetenzförderung (Hg.) (2016), Dschang; Fremdsprachen lehren und lernen in Kamerun (Hg.) (2017), Hamburg. Laufendes Habilitationsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Markus Fauser (Universität Vechta): Interkulturelles Bewusstsein im Literaturunterricht fördern. Ansätze für die Germanisten- und Deutschlehrausbildung.

Brice Kouakap Ndjeu, MA 15 Novembre 1981 à Bazou (Cameroun). Il a étudié la Linguistique, la Littérature et la Civilisation allemandes à l'Université de Yaoundé I et à l'Université de Dschang. Il a aussi étudié les Sciences de l'Éducation à l'École Normale Supérieure de Yaoundé. 2014 Master en civilisation sur le thème Récurrence des problèmes fonciers du Kamerun : Une étude des discours et contrediscours sur les droits fonciers des Bakweri (1884-2008). Il prépare actuellement une thèse de Doctorat/PhD sur les problèmes fonciers du Cameroun

postcolonial.

Esaïe Djomo, Prof. Dr., geb. 1959 in Bangou. Studium der Afrikanistik und Germanistik bei David Simo 1979-1983. Promotion 1992 in Saarbrücken und Habilitation 2005 in Mannheim. Professor für deutsche Sprache, Literatur und Kultur an der Universität Dschang. Veröffentlichungen: „Des Deutschen Feld, es ist die Welt!“. Pangermanismus in der Literatur des Kaiserreiches, dargestellt am Beispiel der deutschen Koloniallyrik. Ein Beitrag zur Literatur im historischen Kontext. St. Ingbert 1992; Imperiale Kulturbegegnung als Identitätsstiftungsprozess. Studien zu Literatur, Kolonialität und Postkolonialität. St. Ingbert 2011.
